

* **Marienburg**, 15. Novbr. Wir haben wieder ein entsetzliches Verbrechen zu registriren. Der Gutsbesitzer Ludwig Peters in Plessau bei Dirschau, ein stiller, ruhiger Mann, der in weiten Kreisen der Provinz bekannt ist, ging vergangenen Sonntag Nachmittags auf seinen Ausbau hart an der Marienburg=Dirschauer Chaussee, um die Martiniabrechnungen mit seinen Dienstleuten zu halten und die Schäfer zu kündigung. Schon auf dem Hofe wurde ihm bedeutet, möchte sich doch heute vor dem Schäfer in Acht nehmen, doch unkuemmert trat er ihm entgegen, unterhielt sich über die Schäfererei und sagte ihm, da dieselbe betrunken seien, er möge ruhig nach Hause gehen, er (Peters) würde die Schafe füttern. Kaum waren diese Worte gesprochen, hegte der Schäfer seine beiden Hunde gegen seinen Broherrn, welche diesem das Bein zerstießen und in dem Augenblicke, o Peters, sich bückte, um die Beistien abzumehren, drang der Werdhund dreimal in seinen Körper. Der erste Stich ging in die Brust und in Herz, der zweite in den Unterleib, der dritte über das rechte Auge. 10 Minuten nach der schrecklichen That verschied Peters, nur noch zu Worte flüsternd: meine Frau! Es waren noch 6 Arbeiter in der Nähe.

